Ellingstedt-damals

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“, sammeln Material über die Dorfgeschichte von Ellingstedt. Über das Internet (**ellingstedt-damals.jimdo.com**) machen wir unsere Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Als Beispiel unserer Arbeit folgt ein Beitrag von Eike Dockweiler.

Ladengeschäft der Familie Grabbe – Dorfstraße 7 in Ellingstedt

Am 1. Mai 1876 übernahmen Claus Hinrich Grabbe und Margareta, geb. Rohwer, aus Hollingstedt die in Ellingstedt gelegene „Familienstelle mit Laden“, die schon seit vielen Jahren im Besitz der Familie war.

Durch Landerwerb und Gebäudeerweiterung entstand bis zum 1. Weltkrieg ein stattliches Anwesen. Nach dem Tod von Claus H. Grabbe im September 1913 übernahmen die Kinder Peter und Maria Grabbe das Geschäft. Maria Hensen, verw. Frahm, geb. Grabbe, war in 2. Ehe verheiratet mit Jürgen Hensen (Onkel Jörn), dieser war Sattler und hatte auf dem Hof eine kleine Werkstatt, in der Pferdegeschirr hergestellt und repariert wurde. Die Ehe blieb kinderlos.

Peter Grabbe heiratete die Schneiderin Dorothea Magdalena Grabbe, geb. Peper. Diese starb 1920 im Alter von 25 Jahren nach dem 1. Kind im „Wochenbett“, als der Sohn Claus Grabbe 3 Monate alt war. Er wurde dann von seinem Vater und der kinderlosen Verwandtschaft Maria und Jürgen Hensen mit groß gezogen.

Am 04. Mai 1945 heirateten Claus und Anni Grabbe, geb. Wollesen. Als 1948 nach dem 2. Weltkrieg erneut am Nullpunkt begonnen werden musste, übernahm das junge Ehepaar das Geschäft.
Acht Jahre später hatte der Krämerladen ausgedient und an seiner Stelle entstand der zweckmäßige Neubau. 1959 wurde auf dem Hofplatz vorne rechts, die alte Scheune umgebaut und bis zur Eröffnung des neuen Ladens wurde in diesen Räumlichkeiten die Ware verkauft. Das alte strohgedeckte Wohnhaus wurde abgerissen und durch einen Neubau des Baugeschäftes Heinrich Autzen aus Silberstedt ersetzt. Die gesamte Familie mietete sich in dieser Zeit bei Frau Tine Grimm auf der rechten Haushälfte ein (heute: Aleidt, Wittsiek 3).

Das neue, moderne Wohn- und Geschäftshaus hatte eine Verkaufsfläche von ca. 37qm und man schloss sich einer freiwilligen Handelskette an (CENTRA). Sie gewährleistete durch Zusammenarbeit von selbständigen Einzel- und Großhändlern die Erhaltung verbrauchernaher Versorgung.
In den darauf folgenden Jahren wurden alle Kühe (5-6) abgeschafft und der Stall zum Schweinestall umgebaut.

Im Jahre 1976 feierten Claus und Anni Grabbe in der Gaststätte Lorenzen das 100 jährige Bestehen des Kaufmannsladens mit vielen Freunden, Familie, Kunden und Geschäftspartnern. 1985 gingen beide in Rente und der Laden schloss nach 109 Jahren, da kein Erbe vorhanden war. Claus Grabbe starb nur 1 Jahr später 1986 im Alter von 66 Jahren, seine Frau Anni lebte seit einem Sturz 2010 mit über 90 Jahren in einem Seniorenheim in Hollingstedt. Sie verstarb am 21.12.2011.

Anni & Claus Grabbe mit Jürgen Hensen vor dem neuen Laden.